



Dr. Uwe Gerecke

Gesundheitsmanagement bei enercity

23. Oktober 2013
Hannover Congress Centrum



Dr. med. Uwe Gerecke

- > Arbeitsmedizin
- > Umweltmedizin
- > Notfallmedizin
- > Sportmedizin
- > Suchtmedizin
- > Ärztliches Qualitätsmanagement
- > Disability Management (CDMP)
- > Fachkraft für Arbeitssicherheit
- > enercity - Ltd. Betriebsarzt
- > Lehrbeauftragter Arbeitsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover
- > Vorsitzender des Landesverbandes Niedersachsen und Präsidiumsmitglied des Verbandes Dt. Betriebs- und Werksärzte e.V.



enercity Strom
Hilfsgenossen & Partner für die Zukunft



enercity Erdgas
Clean Energy für saubere Energie

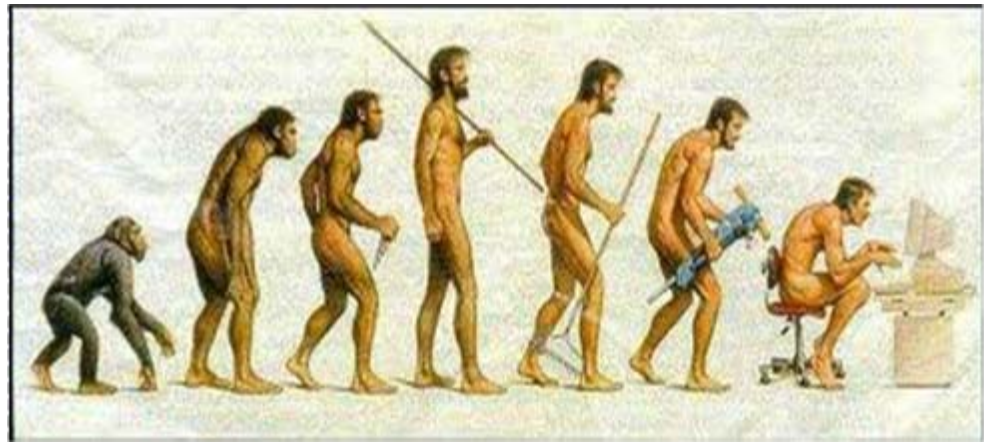


enercity Fernwärme
Denn Wärme braucht der Mensch



enercity Wasser
Wasser ist die Quelle unseres Lebens

Die Stadtwerke Hannover AG ist ein bundesweit agierendes Energiedienstleistungsunternehmen. Sie versorgt ihre Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und bietet dazu umfassende Leistungen an. 2500 Mitarbeiter erzielen einen Umsatz von 3 Mrd. Euro.



„Wohlstands-
Krankheiten“



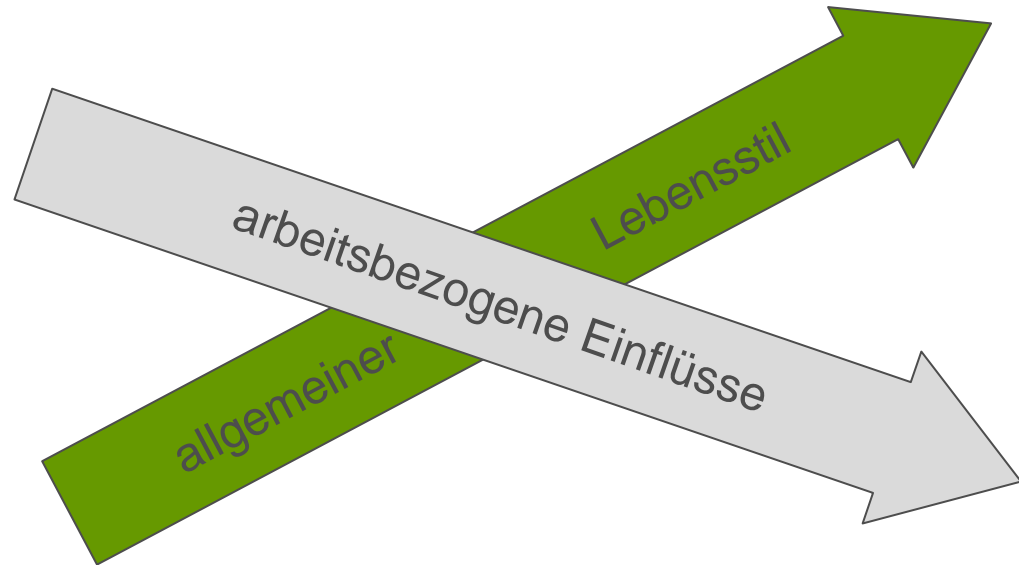
Relatives
Gesundheitsrisiko



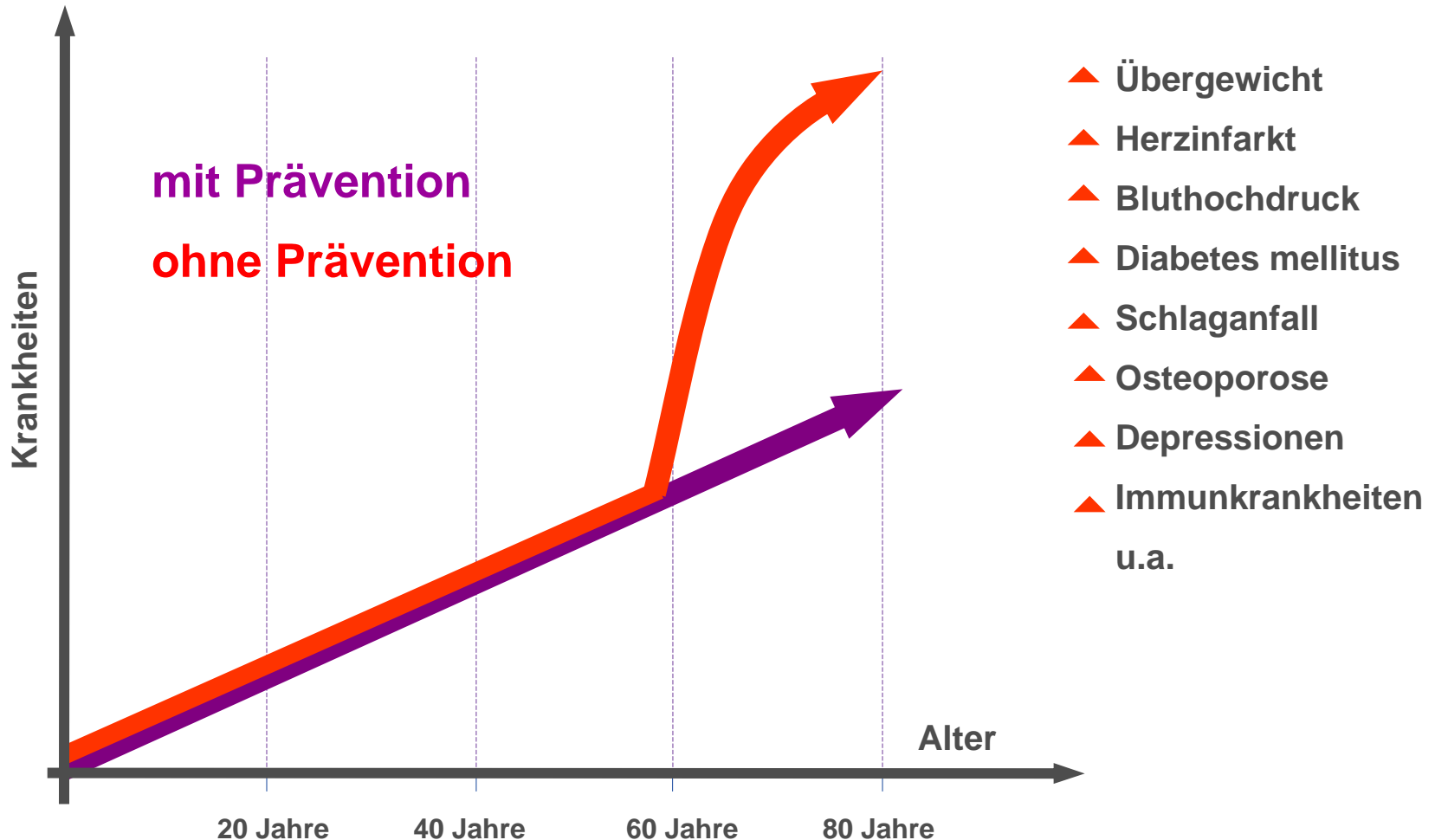
Arbeitsunfälle,
Gefahrstoffe,
Staub,
physikalische
Einwirkungen

...

Wandel der Zeit

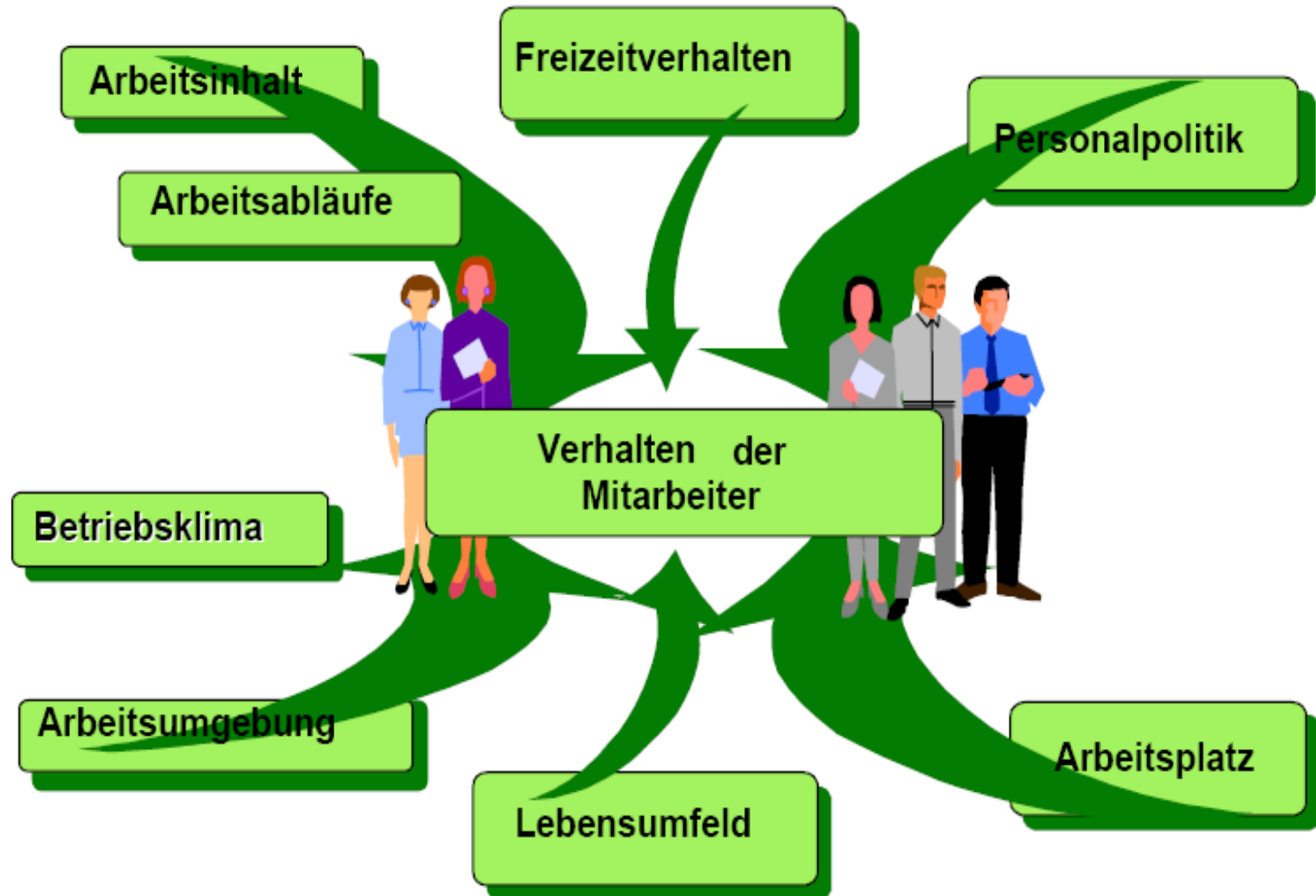


Altern und Krankheitshäufigkeit





Einflussfaktoren auf die Gesundheit

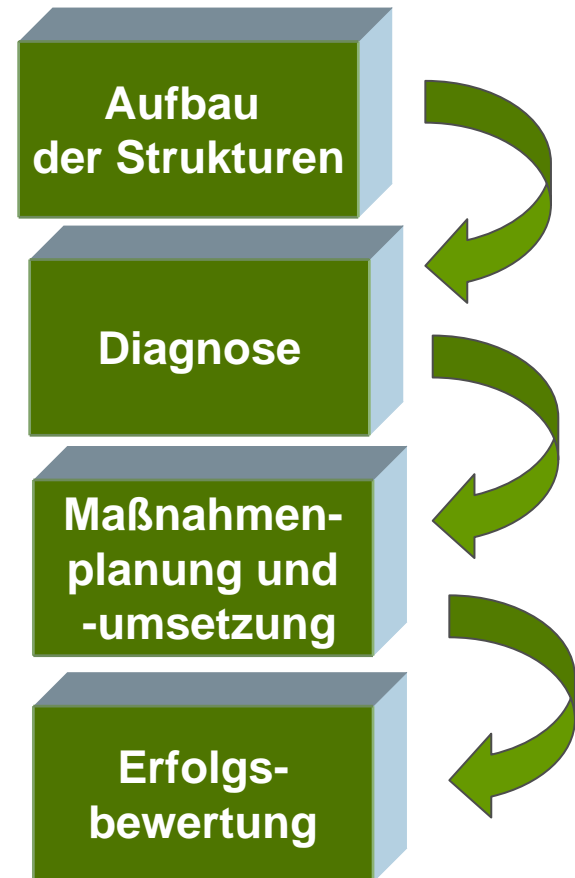


Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unter Betrieblichem Gesundheitsmanagement verstehen wir die Entwicklung betrieblicher Rahmenbedingungen, betrieblicher Strukturen und Prozesse, die die **gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeit und Organisation** und die **Befähigung zum gesundheitsfördernden Verhalten** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ziel haben.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

... ist ein Prozess, der die gesundheitliche Gestaltung von Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz zum Ziel hat



- Beraten und Informieren über Möglichkeiten zur Ausschöpfung von Gesundheitspotentialen (individuell im Betriebsärztlichen Dienst)
- Vorträge/Seminare (Rückengerechtes Sitzen, Hautschutz, Heben und Tragen, Fitness)
- Aktionstage zu Gesundheitsthemen (Herzinfarkt, Diabetes, Fit im Büro, ...)
- Früherkennung (Krebsvorsorge)
- Impfungen



Ebene 2 (Verhaltensprävention)

- arbeitsplatzbezogene Rückenschule
- Hebe- und Trage-Training
- Stressbewältigung
- Ernährungsberatung / Gewichtsreduktionskurs
- Nikotinentwöhnung
- Schlafen im Wechselschichtdienst
- Suchtprävention



- Fitness
- Koronarsport
- Wirbelsäulengymnastik
- Konditionstraining
- Aerobic
- Fußball
- Tennis
- Lauftreff
- Radwandern
- Schwimmen
-

Ebene 3 (Gesundheitsförderung)

- Betriebsprojekt „Gesunde Küche“
- Gesundheitszirkel
- Präventionskuren

- Beratung bei persönlichen Lebensfragen
- Klärung von Konflikt- und Belastungssituationen am Arbeitsplatz
- Suchtberatung und -betreuung
- Rentenberatung und -unterstützung
- Umschuldung
- Kinderbetreuungsplätze

- Arbeitsplatzgestaltung
- Ergonomie
- Gefahrstoffersatz
- Arbeits- und Schutzkleidung
- Unterweisungen
- Unfallanalysen
-



- Qualifizierung
- Führungstraining
- Einzelcoaching
- Teamentwicklung
- Begleitung von Veränderungsprozessen
-

- Kommunikation
- Gesprächsschulung
- Motivationstraining
- persönliche Arbeitstechniken
- Zeitmanagement
- Coaching
-

- Betriebsärztlicher Dienst
- Sozialberatung
- Arbeitssicherheit
- Personalstrategie
- Bildungsmanagement
- Betriebsrestaurant
- Betriebssport
- BKK
-





Ebene 4 (Integratives Gesundheitsmanagement)

- Unternehmensleitlinie zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Verknüpfung „Gesundheitsziele“ mit Unternehmensaktivitäten
- Integration in die Organisationsentwicklung
- Führungsinstrument / Führungsstil / Motivation
- partnerschaftliche Unternehmenskultur
- Evaluation

enercity® vital

Prävention arbeitsbedingter
Fehlbelastungen und Aufbau
von Gesundheitsressourcen im Job



Modul 1: Ursachen psychischer Gefährdungen:

Ebenen soziales System:

1. Unternehmensführung
2. Organisationskultur
3. Führungsstil
4. Teamklima
5. Mitarbeiteridentifikation

Ebenen gegenständlicher Prozess:

6. Betriebsorganisation
7. Arbeitsprozesse
8. Arbeitstätigkeit
9. Ausführungsbedingungen
10. Rahmenbedingungen

Belastungen

Modul 2: Folgen psychischer Gefährdungen:

Kurzfristige Fehlbeanspruchungen:

11. Monotonie, psychische Sättigung, psych. Ermüdung

Langfristige Fehlbeanspruchungen:

12. Stress - psychische Symptome
13. Stress - körperliche Symptome
14. Burnout
15. Mobbing und Gewalt
16. Work-Life-Balance, Substanzabhängigkeiten
17. Demotivation: Innere Kündigung

Positive Beanspruchungsfolgen

18. Persönliche Ressourcen

Beanspruchungen

1 Tag

Informationsveranstaltungen für alle Führungskräfte

30 - 45 min

Mitarbeiterbefragung

1,5 Stunden

Individuelles Feedback für alle Führungskräfte

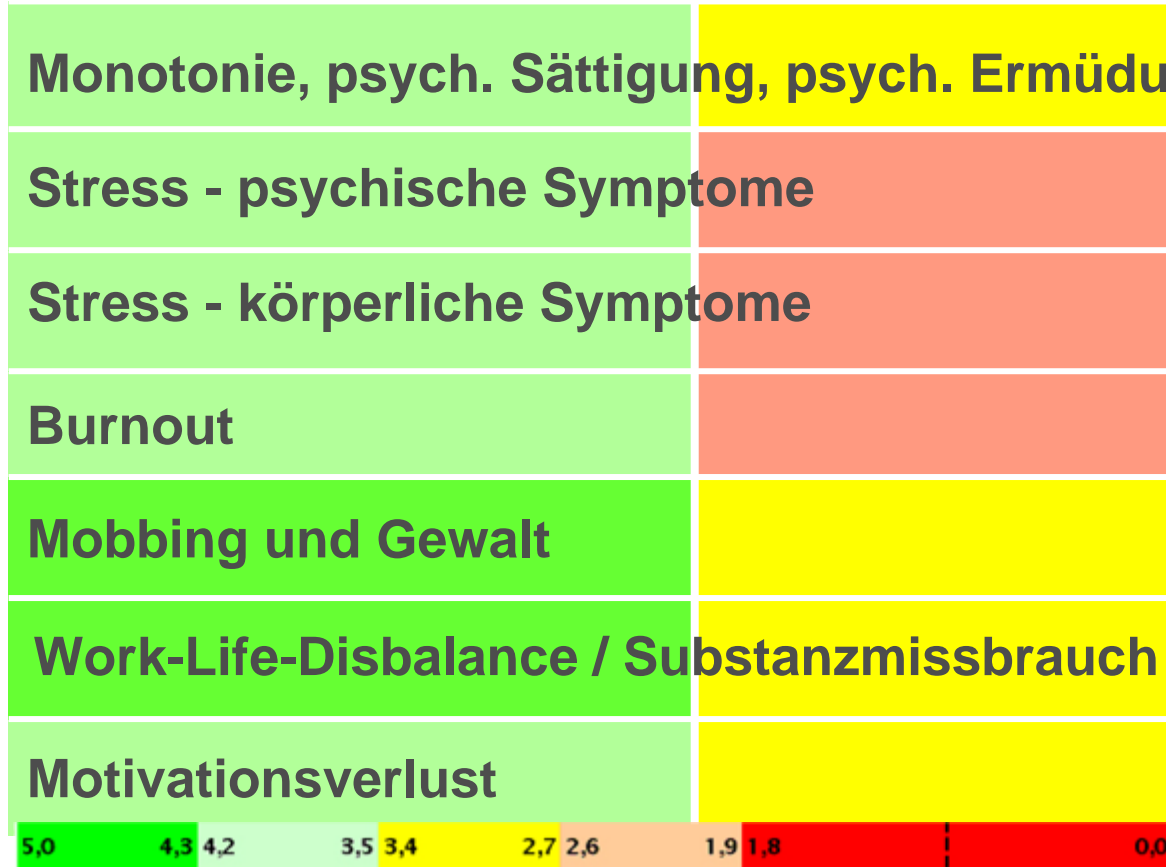
2 Stunden

Innovationsrunden zur Rückspiegelung der Ergebnisse im Team

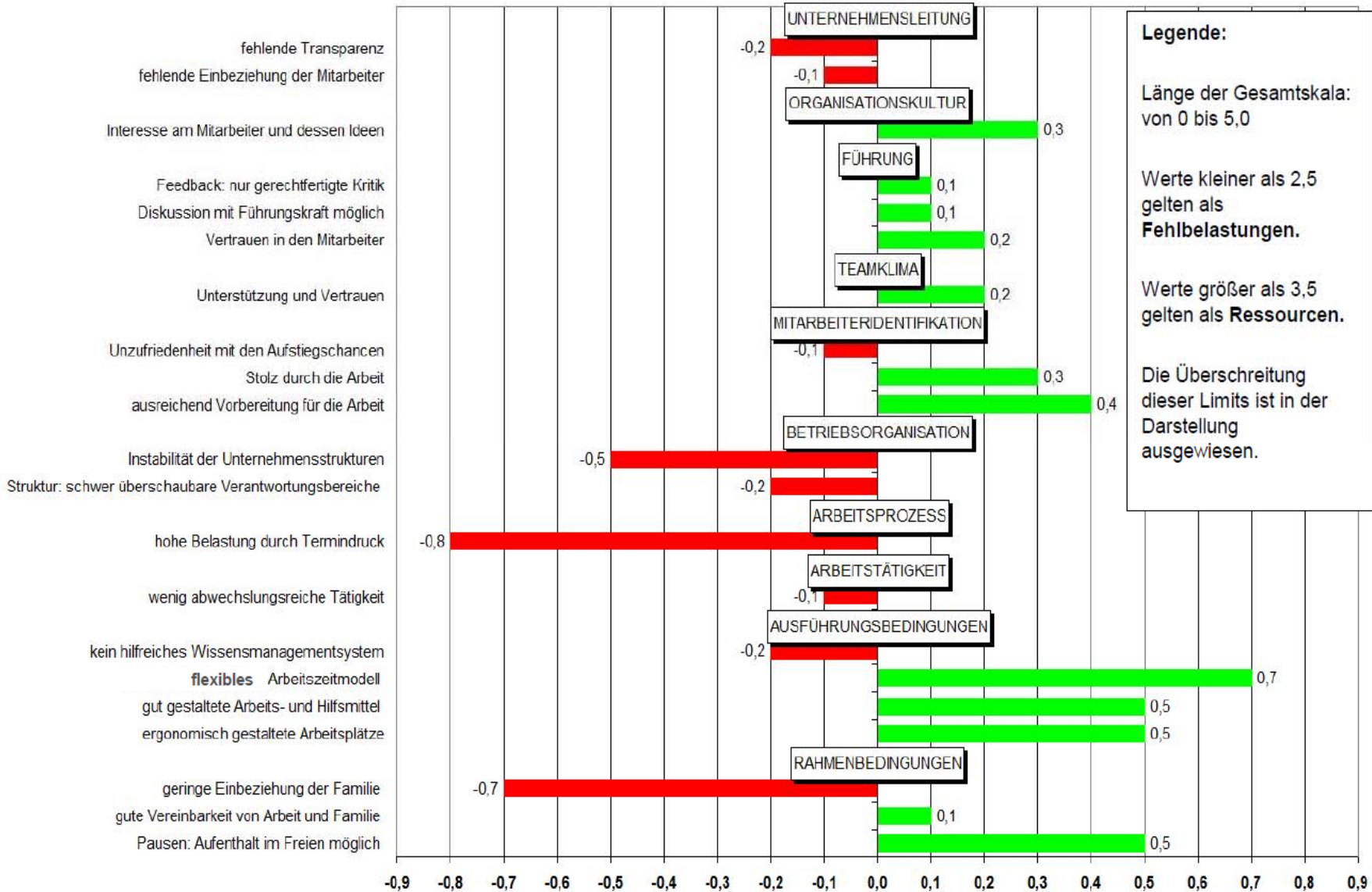
Folgen psychischer Fehlbelastungen in Einzelteams

gesündestes Team X

gefährdetestes Team Y



Fehlbelastungen versus arbeitsbezogene & soziale Ressourcen



1. **Führung** ist Dreh- und Angelpunkt:
 - Führungstraining und Coaching
 - MA-Jahresgespräche mit sinnvollem Beurteilungssystem
2. **Team** ist neben Führung stärkste Ressource:
 - Teamentwicklung und Konfliktworkshops
3. **Organisationskultur**: Werte, Leitlinien, Haltungen
 - Stärkere Nähe und Präsenz höherer Unternehmenshierarchien
 - Seminare: Bewältigung von Veränderungen; interne und externe Kundenorientierung
4. **Betriebsorganisation und Organisation der Arbeitsprozesse**:
 - Breitenqualifizierung in Projektmanagement, Wissenstransfer
5. **Präventionsinfrastruktur für psychische Prophylaxe**
 - Abstimmung zur Arbeitsteilung zwischen Betriebsärztlichem Dienst und HR



- > **Kursangebote** Resilienztraining / Bewältigungsstrategien
- > Gesprächsangebote mit **Sozialberater/in** oder **Betriebsärztin/Betriebsarzt**
- > **Angebote** für psychosoziale Beratung
- > Wege zur **therapeutischen Unterstützung**
- > **Führungskräftecoaching**
- > **Anerkennender Erfahrungsaustausch** im Rahmen der Personalentwicklungsgespräche

Prävention braucht Führung...



Wir achten darauf, dass jede/jeder an jedem Arbeitstag gesund bleibt. Unsere Führungskräfte achten auf gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen und Arbeitsbelastungen.

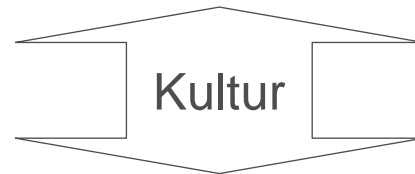
Wir sind uns bewusst, dass Gesundheit eine wesentliche Grundlage für engagierte Arbeit und hohe Leistung ist.

Deshalb tragen Unternehmen, Führungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Verantwortung für unsere Gesunderhaltung.

- BV Sucht
- BV Einsatz von AN mit gesundheitlichen Einschränkungen
- BV Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Gesundheitsmanagement

Gesundheit und Leistung - konzeptionelle Einordnung

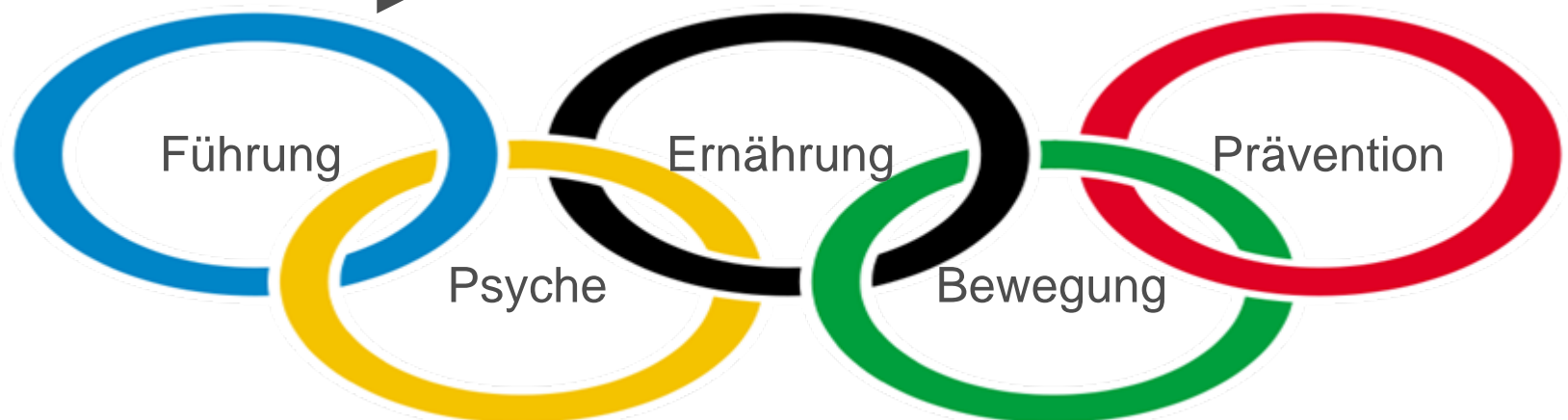
Organisation



Individuum



└─ fünf Handlungsfelder der Gesundheit:



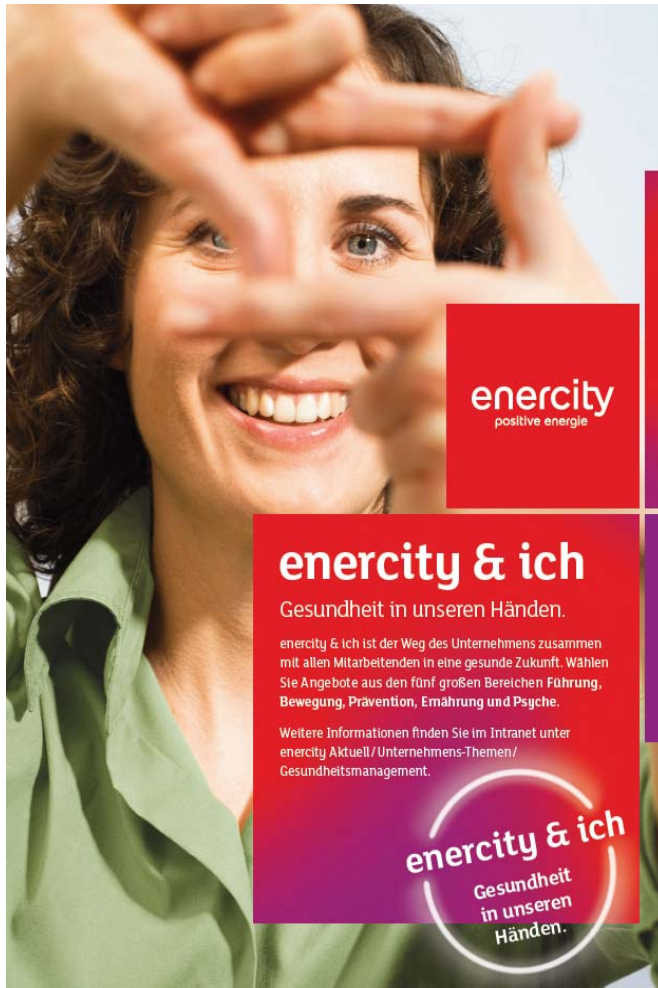


e* Vital

Guten Appetit



Gesundheitsmanagement als Teil der Unternehmenskultur



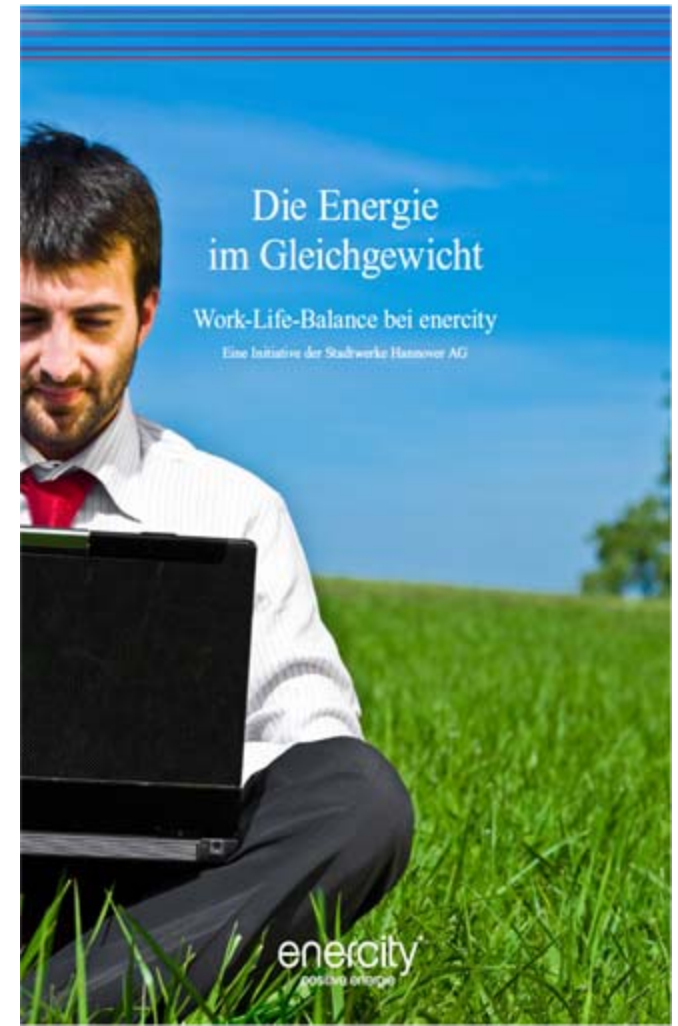
- *Führung*
- *Psyche*
- *Ernährung*
- *Bewegung*
- *Prävention*





Beruf und Familie? Na klar!

enercity erhält Zertifikat für familienbewusste Personalpolitik



(§ 84 Abs. 2 SGB IX)

Nach 6-wöchiger
Erkrankung eines Mitarbeiters
bzw. wiederholter
Arbeitsunfähigkeit von
insgesamt 42 Tagen in
12 Monaten

Immer für Sie da. Als kompetenter Partner.

Alle Kolleginnen und Kollegen können selbstum die Durchführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements bitten. Dabei können Sie auch eine Person Ihres Vertrauens beauftragen, Kontakt zum Betriebsarzt aufzunehmen.

Auch Beschäftigte, die sich von ihrer Arbeit – aus welchen Gründen auch immer – besonders gesundheitlich belastet fühlen, können vom Betrieblichen Eingliederungsmanagement Gebrauch machen. Und dabei gilt immer: Je eher, desto besser.

Erst durch gemeinsame Gespräche können Maßnahmen eingeleitet werden, die Gesundheit und Arbeitszufriedenheit erhöhen. Dabei sind Änderungen in der Arbeitsorganisation, in der Arbeitszeit oder sogar ein Wechsel des Arbeitsplatzes denkbar, um Abhilfe zu schaffen.

Wir entwickeln Strategien, damit Sie die Anforderungen Ihres Arbeitsplatzes bewältigen können. Gemeinsam mit Ihnen. Nutzen Sie Ihre Chance der wechselseitigen Eingliederung in das Arbeitsleben. Frühzeitig. Wir helfen Ihnen dabei.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Betriebsarzt oder ein anderes Mitglied des Integrationsteams.

Ihre Ansprechpartner im Betriebsärztlichen Dienst der Stadtwerke Hannover AG

Dr. Uwe Gerecke, Leitender Betriebsarzt
☎ (0511) 430-20 00
@ Betriebsarzt@enercity.de

Michèle Mignon, Betriebsärztin
☎ (0511) 430-20 10
@ michele.mignon@enercity.de



Erfolgreiches Comeback

Betriebliches Eingliederungsmanagement
bei der Stadtwerke Hannover AG

*Der Arbeitgeber klärt, wie die Arbeitsunfähigkeit
möglichst überwunden werden kann und welche Hilfen
dazu notwendig sind*

- **BV Betriebliches Eingliederungsmanagement**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. Uwe Gerecke

Ihmeplatz 6f // 30449 Hannover
Tel (0511) 430-2000 // Fax (0511) 430-941-2000
betriebsarzt@enercity.de // www.enercity.de